

Weiterbildung

Blended Learning

Niederländisch

als besonderes Schulangebot im Primarbereich

In Kooperation mit

taal:
unie



NLQ, Abteilung 3, Fachbereich 32
Name FBV
Keßlerstraße 52, 31134 Hildesheim
Tel.: 05121/1695-279
Mail: andrea.rohoff@nlq.niedersachsen.de
Datum: 15.08.2022
Konzeption 2022

NLQ
Fachbezogene
Qualifizierungen

.....

An der Erarbeitung der Inhalte und Kompetenzbereiche, am Aufbau der Module der Qualifizierungsmaßnahme sowie an den Schwerpunkten des begleitenden Portfolios haben folgende Personen mitgewirkt:

Annett Buisman, Schulleiterin Grundschule Georgsdorf

Inga-Katharina Meyer, stellvertretende Schulleiterin Grundschule Weener

Stephanie Palm, Mitarbeiterin Taalunie

Foekje Reitsma, Universität Oldenburg, Institut für Niederlandistik

Marike Vennegeerts, Schulleiterin Grundschule Osterwald

INHALTSVERZEICHNIS

Vorbemerkungen	4
Zielsetzung und Abschluss.....	4
Zielgruppe und Teilnahmebedingungen	5
Umfang und Dauer	6
Bewerbungsverfahren und Organisation	7
Inhalte und Kompetenzen	7
Feststellung der erfolgreichen Teilnahme	12
Evaluation.....	12
ANHANG	I
Anlage 1: Bewerbungsbogen.....	II
Anlage 2: Tabellarische Modulübersicht.....	IV
Anlage 3: Portfolio.....	VIII

Vorbemerkungen

Niedersachsen und die Niederlande verbindet eine rund 150 km lange Grenze. In der Grenzregion sind Wirtschaft und Kultur der Niederlande und Niedersachsens eng miteinander verbunden. Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer pendeln über die Grenze und die Zahl der deutschen Staatsbürgerinnen und Staatsbürger, die im Nachbarland ein Hochschulstudium aufnehmen, steigt stetig (vgl. Niedersächsisches Landesamt für Statistik 2019 und Statistisches Bundesamt 2020, S. 11). Eine Auseinandersetzung mit der niederländischen Sprache und Kultur kann Schülerinnen und Schüler bereits in jungen Jahren darauf vorbereiten und die Verbindungen mit dem Nachbarland stärken.

Die Weiterbildung Niederländisch im Primarbereich bietet einen Bestandteil zur Förderung des Niederländischen an niedersächsischen Schulen. Es sollen Lehrkräfte qualifiziert werden, ein Niederländisch-Angebot in ihren Schulen durchzuführen. Dabei gilt es zu beachten, dass Niederländisch in der Grundschule kein Unterrichtsfach, sondern ein besonderes Schulangebot darstellt. Einsatzmöglichkeiten der qualifizierten Lehrkräfte reichen von AG-Angeboten bis hin zur Erteilung bilingualer Unterrichtssequenzen.

Das NLQ legt in der Konzeption und Umsetzung von Qualifizierungen großen Wert auf die Beachtung neuester Erkenntnisse zu Fort- und Weiterbildung für Lehrkräfte (vgl. Lipowsky & Rzejak 2019). So wird im Blended Learning die für gute Fortbildung nötige Verschränkung von Input-, Erprobungs-, Feedback- und Reflexionsphasen (vgl. Lipowsky & Rzejak, 2019) geleistet.

Die Weiterbildung Niederländisch im Primarbereich orientiert sich an Inhalten aus der Lehrkräfteausbildung unter Berücksichtigung der Tatsache, dass Niederländisch kein Unterrichtsfach ist. Es werden Kompetenzen zur Durchführung eines Niederländisch-Angebots an Grundschulen vermittelt. Dabei werden fachwissenschaftliche Aspekte außerhalb von Interkultureller Kompetenz / Landeswissenschaft immer in dienender Funktion verknüpft mit fachdidaktischen Inhalten angeboten. Ein wichtiger Bestandteil ist der Weiterbildungsbereich der Sprachpraxis. Teilnehmende können entsprechend ihres sprachlichen Ausgangsniveaus zu zwei Zeitpunkten in die Weiterbildung einsteigen. Lehrkräfte mit Vorkenntnissen (mindestens Niveau A1+ des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprache, siehe auch S. 11f dieser Konzeption: Kompetenzen am Ende des Vorkurses) nehmen erst ab dem dritten Modul an der Weiterbildung teil.

Zentral für die Weiterbildung ist, dass die Teilnehmenden ab dem 3. Modul die Aspekte der Weiterbildung in ihren Schulen erproben können. Nach der praktischen Erprobung geben erfahrene Lehrkräfte, die als Kursleitungen fungieren, ein fundiertes Feedback und regen zur Reflexion der schulischen Tätigkeit an.

Zielsetzung und Abschluss

In der Weiterbildung „Niederländisch im Primarbereich“ werden Lehrkräfte berufsbegleitend qualifiziert, Niederländisch-Angebote in ihren Schulen durchzuführen. Dafür erwerben die Teilnehmenden über einen Zeitraum von zwei Schuljahren fachwissenschaftliche, fachdidaktische und sprachpraktische Kompetenzen, die sie dazu befähigen, solche

Angebote umzusetzen. In Auseinandersetzung mit Theorie und Praxis des Faches entwickeln sie ein Selbstkonzept als Niederländisch-Lehrkraft und können dieses differenziert darlegen.

Die erlangten Kompetenzen werden mit einem Zertifikat des NLQ bescheinigt. Die sprachpraktischen Kompetenzen werden ergänzend durch ein entsprechendes Sprachzertifikat (mindestens Niveau B1 des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens) nachgewiesen. Dieses Zertifikat wird am Ende der Weiterbildung erworben.

Zielgruppe und Teilnahmebedingungen

Zielgruppe der Weiterbildung „Niederländisch im Primarbereich“ sind Lehrkräfte des Primarbereichs, die keine Lehrbefähigung für das Fach Niederländisch besitzen und bereits Niederländisch an ihren Schulen anbieten oder deren Einsatz beabsichtigt ist. Es können sich Lehrkräfte bewerben, die den Masterabschluss (bzw. das erste Staatsexamen) erworben und den Vorbereitungsdienst für ein Lehramt mit einem Staatsexamen erfolgreich absolviert haben. Lehrkräfte an Schulen in freier Trägerschaft können nur teilnehmen, wenn freie Plätze zur Verfügung stehen.

An der o.g. Weiterbildung können im Durchgang 2022-2024 bis zu 25 Lehrkräfte teilnehmen. Die Verteilung der vorhandenen Plätze erfolgt nach folgenden Prioritäten:

1. Termingerechte und ordnungsgemäße Bewerbung
2. Zugehörigkeit zu der in der Ausschreibung angegebenen Zielgruppe: Lehrkräfte des Primarbereichs
3. Schwerbehinderung
4. Gründe zur Herstellung der gleichen Stellung von Frauen und Männern
5. Eine Lehrkraft pro Schule (Festlegung der Rangfolge durch die Schulleitung – siehe Bewerbungsbogen)
6. Losverfahren.

Zur Erreichung der Mindestteilnehmerzahl (15 Lehrkräfte) können Lehrkräfte aus dem Sekundarbereich I zur Weiterbildung zugelassen werden. Die Zulassung erfolgt nachrangig zu allen Teilnehmenden aus dem Primarbereich. Bitte beachten Sie, dass in diesem Fall kein NLQ-Zertifikat erteilt wird.

Die Teilnehmenden müssen als Lehrkraft unbefristet an einer niedersächsischen Schule tätig sein. Für die Teilnahme wird ein aktives Interesse an der niederländischen Sprache und Kultur vorausgesetzt.

Die Teilnahme an der Weiterbildung ist kostenfrei. Die Akzeptanz der Einladung zur ersten Veranstaltung verpflichtet zur Teilnahme an der gesamten Maßnahme inklusive der Selbstlernphasen. Die Schulleitungen werden gebeten, die Vertretungsregelungen den bekannten Terminen anzupassen und die Lehrkräfte, wenn möglich, zu entlasten. Lehrkräfte, die an der Weiterbildung teilnehmen, müssen ab dem dritten Quartal so eingesetzt werden, dass sie die Inhalte der Weiterbildung erproben können (z.B. Einsatz in einer AG oder die Möglichkeit, Sequenzen eines Sachfachs auf Niederländisch durchzuführen). Die Schulleitung bestätigt auf dem Bewerbungsbogen den Einsatz der Lehrkraft (vgl. Anlage 1).

Eine Entpflichtung einzelner Lehrkräfte von der Weiterbildung kann nur vom NLQ vorgenommen werden, welches auf der Grundlage eines formlosen schriftlichen Antrags der Lehrkraft auf dem Dienstweg entscheidet. Eine Entpflichtung

ist nur möglich, wenn schwerwiegende Gründe vorliegen, die die/der Teilnehmende nicht zu verantworten hat, z. B. plötzliche Erkrankung oder erhebliche familiäre Veränderungen. Andernfalls kann die Rückerstattung der bis zum Ausscheiden aus der Weiterbildung angefallenen finanziellen Aufwendungen für Reisekosten, Unterbringung und Verpflegung gefordert werden.

Umfang und Dauer

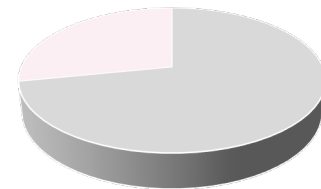
Die Weiterbildung erstreckt sich über zwei Jahre und ist als Blended Learning-Format angelegt. Die Module eins bis acht setzen sich jeweils aus Vor-Ort- und Online-Präsenzen sowie aus Selbstlernphasen zusammen. Sie stehen für die Nachhaltigkeit langfristig angelegter Qualifizierungen nach neuesten Erkenntnissen der empirischen Forschung zu Fort- und Weiterbildungen (vgl. Lipowsky & Rzejak 2019).

Der Einstieg in die Weiterbildung ist zu zwei Zeitpunkten möglich: Teilnehmende ohne niederländische Sprachkenntnisse nehmen ab Modul 1 an der Weiterbildung teil (= Vorkurs). Teilnehmende mit Grundkenntnissen (mindestens Niveau A1+ des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens) steigen zum dritten Modul in die Weiterbildung ein (= Hauptkurs). Die Entscheidung des Einstiegs wird gemeinsam mit den Kursleitungen vor Beginn der Weiterbildung getroffen.

Präsenzphasen¹:

	workload (ab Modul 1)	workload (ab Modul 3)
Vor-Ort (Tagungshaus)	176 ZE	144 ZE
Online	69 ZE	45 ZE
gesamt	245 ZE	189 ZE

Anteile bei Teilnahme ab Modul 1



Die enge Verzahnung synchroner und asynchroner Lernphasen zeichnet die Weiterbildung aus. So bieten die Phasen des Selbststudiums eine gezielte Vertiefung bzw. Vorbereitung von Inhalten der Präsenzphasen und ermöglichen zudem ein hohes Maß an zeitlicher Flexibilität für die Lernenden.

Die Selbstlernphasen beinhalten:

- ▶ **Literaturstudium:** Zur Vor- und Nachbereitung der Präsenzveranstaltungen werden ausgewiesene fachwissenschaftliche bzw. fachdidaktische Inhalte bearbeitet, die auf der Lernplattform zur Verfügung gestellt werden. Es wird davon ausgegangen, dass die Teilnehmenden sich darüber hinaus eigenständig vertiefend mit Aspekten der Weiterbildung und des Niederländischen beschäftigen.
- ▶ **Praktische Erprobung in der Schule (inkl. schulpraktische Anwendungsaufgabe):** Alle Teilnehmenden führen ein Niederländisch-Angebot parallel zur Weiterbildung durch und vertiefen so ihre zuvor erworbenen fachtheoretischen, fachdidaktischen und sprachpraktischen Kompetenzen permanent in der schulischen Praxis und reflektieren diese.

¹ Bitte beachten Sie, dass drei Vor-Ort-Präsenzen in den Niederlanden stattfinden, um sprachliche und landeswissenschaftliche / interkulturelle Aspekte nachhaltiger vermitteln zu können (Modul 2, Modul 5, Modul 6).

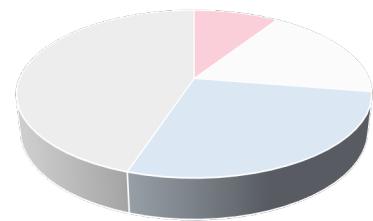
- ▶ **Portfolioaufgaben:** Zur Reflexion der Lehrtätigkeit wird ein Portfolio bearbeitet. Hier steht die langfristige Umsetzung wichtiger unterrichtlicher Prinzipien im Vordergrund (siehe Anlage 3).
- ▶ **Eigene Sprachpraxis:** Die Teilnehmenden verpflichten sich zu kontinuierlicher sprachpraktischer Aktivität. Neben den zur Verfügung gestellten Aufgaben arbeiten sie selbstständig an der Weiterentwicklung ihrer niederländischen Sprachkenntnisse.

Im Rahmen von professionellen Lerngemeinschaften tauschen sich die Teilnehmenden über ihre schulische Praxis aus.

Selbstlernphasen:

	workload (ab Modul 1)	workload (ab Modul 3)
Literaturstudium	90 ZE	90 ZE
Praktische Erprobung in der Schule	180 ZE	180 ZE
Portfolioaufgaben	270 ZE	270 ZE
Eigene Sprachpraxis	440 ZE	240 ZE
gesamt	980 ZE	780 ZE

Anteile bei Teilnahme ab Modul 1



Das Ineinandergreifen von Präsenz- und Selbstlernphasen sowie die Bearbeitung von Reflexionsaufgaben zielt dabei auf die schulische Erprobung der Inhalte in der eigenen Schule und die Reflexion der eigenen Professionalität ab.

Bewerbungsverfahren und Organisation

Die Bewerbung für die Weiterbildung erfolgt nach Ausschreibung im Schulverwaltungsblatt. Der „Bewerbungsbogen“ (vgl. Anlage 1) wird digital zur Verfügung gestellt und ist innerhalb der angegebenen Frist per E-Mail als PDF-Dokument und direkt (nicht auf dem Dienstweg) an das NLQ, Abteilung 3, Fachbereich 32 zu senden. Unvollständig ausgefüllte Bewerbungsbögen werden nicht berücksichtigt. Zu- und Absagen werden den Bewerbenden schnellstmöglich mitgeteilt.

Nach schriftlicher Zusage des NLQ zur Teilnahme an der Weiterbildung melden sich die Teilnehmenden in der Veranstaltungsdatenbank (VeDaB) verbindlich an.

Inhalte und Kompetenzen

Die Weiterbildung orientiert sich an den Inhalten der Ausbildung von Fremdsprachenlehrkräften und praxiserprobten Konzepten von Niederländisch-Angeboten im Primarbereich. Es wird berücksichtigt, dass Niederländisch nicht als Unterrichtsfach, sondern als besonderes Schulangebot in den Schulen durchgeführt wird.

Die Weiterbildung setzt sich aus drei Studienbereichen zusammen, die im Blended Learning (Online-Präsenz, Vor-Ort-Präsenz, Selbstlernphasen) in Bezug aufeinander erarbeitet werden. Ein Modul fasst die Präsenzveranstaltungen und Selbstlernphasen inhaltlich zusammen.

Wie der Zeitübersicht nach Präsenzveranstaltungen und Selbstlernphasen zu entnehmen ist (siehe auch Anlage 2), werden die verschiedenen Weiterbildungsbereiche inhaltlich gesplittet und anteilig auf die Präsenzveranstaltungen und Selbstlernphasen aufgeteilt. Dies gewährleistet eine Vertiefung auf verschiedenen Niveaustufen des Kompetenzerwerbs und eine Verknüpfung und inhaltliche Verzahnung der Weiterbildungsbereiche.

Die verschiedenen Weiterbildungsbereiche haben folgenden Anteil an der Weiterbildung (bitte beachten Sie den unterschiedlichen Umfang beim Einstieg ab Modul 1 und ab Modul 3):

Weiterbildungsbereiche	Präsenz		Selbstlernphase		gesamt	
	ab Modul 1	ab Modul 3	ab Modul 1	ab Modul 3	ab Modul 1	ab Modul 3
Fachdidaktik	69	69	360	360	429	429
Landeswissenschaft / Interkulturelle Kompetenz	23	23	135	135	158	158
Sprachpraxis	153	97	485	285	638	382
Zeiteinheiten gesamt	245 ZE	189 ZE	980 ZE	780 ZE	1.225 ZE	969 ZE

Der Gesamtworkload von 1.225 ZE = 1.255 x 45 min wird als maximaler Zeiteinsatz angenommen.

Den drei Bereichen sind nachfolgend Inhalte und Kompetenzen zugeordnet. Die Kompetenzen sind eingangs jeweils in einer Globalkompetenz zusammengefasst.

► **Fachdidaktik**

Inhalte:

- » Spracherwerb
- » Mehrsprachigkeit
- » Bilingualer Sachfachunterricht (CLIL)
- » Sprachbad
- » Einsprachigkeit
- » Kommunikativer vs. traditioneller Fremdsprachenunterricht
- » Kompetenzbereiche
- » Primat der Mündlichkeit
- » Trainingsmaßnahmen für Teilkompetenzen
- » Aufgabenorientierter Unterricht, Handlungsorientierung

- » Umgang mit Fehlern
- » Material- und Medieneinsatz
- » Analyse (auth.) Texte für den Einsatz im Unterricht
- » Fachspezifische Methoden
- » TPR (Total Physical Response)
- » Storytelling
- » Bereitstellung von (auth.) Material
- » Umgang mit (sprachlicher) Heterogenität
- » Scaffolding (inhaltliche und sprachliche Unterstützung)
- » Schulinterne Jahresplanung
- » Evaluation, Feedback

Erwartete Kompetenzen:

Am Ende der Weiterbildung können die Teilnehmenden, ausgehend von spracherwerbstheoretischen Erkenntnissen sowie Grundlagen des kommunikativen Fremdsprachenunterrichts, ein handlungsorientiertes und schüleraktivierendes Niederländisch-Angebot entwickeln, strukturieren und umsetzen und dabei die Heterogenität ihrer Schülerinnen und Schüler berücksichtigen.

Die Teilnehmenden. . .

1.1	nutzen Erkenntnisse der Spracherwerbsforschung für ihre schulische Praxis.
1.2	würdigen und berücksichtigen Sprachlernerfahrungen der Schülerinnen und Schüler aus anderen Sprachen.
1.3	leiten aus dem Konzept des bilingualen Sachfachunterrichts Möglichkeiten für ihre schulische Praxis ab und setzen diese um.
1.4	bieten ihren Schülerinnen und Schülern ein Sprachbad, indem sie Unterricht auf das Niveau angepasst in der Zielsprache durchführen und durch entsprechende Techniken unterstützen.
1.5	setzen das Konzept der funktionalen Einsprachigkeit um.
1.6	grenzen kommunikativen Fremdsprachenunterricht von traditionellem Fremdsprachenunterricht ab.
1.7	planen Unterricht auf Basis des Konzepts kommunikativen Fremdsprachenunterrichts, setzen dieses um und reflektieren es.
1.8	arbeiten die Kompetenzbereiche eines kommunikativen Fremdsprachenunterrichts heraus.
1.9	verankern das Primat der Mündlichkeit in ihrem Unterricht.
1.10	setzen Trainingsmaßnahmen für rezeptive (v.a. Hörverstehen) und produktive (v.a. Sprechen) Teilkompetenzen um.
1.11	konzipieren Lernaufgaben, die eine integrierte Kompetenzanwendung erfordern und ein kommunikatives Problem lösen.
1.12	kategorisieren sprachliche Fehler und sind sich ihrer Ursachen bewusst.

1.13	entwickeln einen behutsamen Umgang mit Fehlern, um ein Experimentieren mit Sprache zu ermöglichen und Sprechängste zu vermeiden.
1.14	setzen geeignete Medien und Materialien im Unterricht ein, welche sie zielgerichtet auswählen, anpassen oder selbst erstellen.
1.15	analysieren Texte nach bestimmten Kriterien und leiten daraus Konsequenzen für den Einsatz in einer konkreten Lerngruppe ab.
1.16	integrieren geeignete Methoden kooperativen und kollaborativen Lernens.
1.17	setzen TPR zur Förderung rezeptiver Fertigkeiten in ihrem Unterricht ein.
1.18	nutzen Storytelling zur Förderung kommunikativer Fertigkeiten (v.a. Hör-/Hör-Sehverstehen) und interkultureller Kompetenz.
1.20	motivieren Schülerinnen und Schüler mittels nach Interessen auswählbaren Materialien und fördern so die Freude am Sprachenlernen.
1.21	gehen auf die (sprachliche) Heterogenität in ihren Lerngruppen durch geeignete fachspezifische Differenzierungsmaßnahmen ein.
1.22	implementieren (inhaltliche und sprachliche) Unterstützungsmaßnahmen adressatengerecht.
1.23	erstellen eine schulinterne Jahrgangsplanung unter Einbezug vorhandener Empfehlungen und rechtlicher Vorgaben.
1.24	leiten ihre Schülerinnen und Schüler an, sich selbst einzuschätzen und Lernfortschritte wahrzunehmen, z.B. mittels Feedbackbögen oder eines Portfolios.
1.25	evaluieren Schülerergebnisse, ermitteln Lernstände und nutzen die Erkenntnisse für ihre weitere Unterrichtsplanung.

► Landeswissenschaft / Interkulturelle Kompetenz

Inhalte:

- » Deutsch-Niederländische Beziehungen
- » Orientierungswissen
- » Kulturelle Normen
- » Literatur/ Kultur

Erwartete Kompetenzen:

Am Ende der Weiterbildung können die Teilnehmenden auf ein landeswissenschaftliches Überblickswissen zurückgreifen und dieses in interkulturellen Begegnungssituationen sowie zur Entwicklung einer offenen Haltung gegenüber der Kultur des niederländischsprachigen Raums nutzen.

Die Teilnehmenden. . .

- | | |
|-----|---|
| 2.1 | erkennen die vielschichtigen Beziehungen zwischen Deutschland und den Niederlanden. |
|-----|---|

2.2	untersuchen und beschreiben relevante Themen der niederländischen Alltagskultur und stellen Gemeinsamkeiten und Unterschiede gegenüber.
2.3	entwickeln ein Bewusstsein für kulturelle Normen des niederländischsprachigen Raums und können in interkulturellen Situationen angemessen (re-)agieren.
2.4	setzen sich mit ausgewählten Themen der niederländischen Kultur/Literatur auseinander.

► Sprachpraxis

Der Bereich Sprachpraxis gliedert sich in einen Vorkurs und einen Hauptkurs. Teilnehmende mit niederländischen Sprachkenntnissen, die mindestens dem Niveau A1+ entsprechen, nehmen nur am Hauptkurs teil und steigen erst mit Modul 3 in die Weiterbildung ein. Die Kompetenzen am Ende des Vorkurses orientieren sich am Niveau A1+. Am Ende des Hauptkurses ist mindestens das Niveau B1 nachzuweisen.

Erwartete Kompetenzen:

Am Ende der Weiterbildung können die Teilnehmenden mündliche und schriftliche Texte aus dem Alltag und dem eigenen Interessens- oder Fachgebiet verstehen und verfassen.

	Vorkurs (bis Ende Modul 2)	Hauptkurs (bis Ende der Weiterbildung)
	Niveaustufe A1+	Niveaustufe B1
Die Teilnehmenden . . .		
Hörverstehen	verstehen einfache Äußerungen in vertrauten Alltagssituationen, wenn langsam und deutlich gesprochen wird.	entnehmen Äußerungen zu vertrauten Themen wesentliche Inhalte, sofern deutlich artikuliert Standardsprache verwendet und diese ggf. durch explizite Merkmale (Gestik, Mimik, Bild und Aktion) unterstützt wird.
Leseverstehen	verstehen wesentliche Informationen in kurzen einfachen Texten zu vertrauten Alltagssituationen, wenn sie einen frequenten Wortschatz und ggf. visuelle Hilfen beinhalten.	verstehen klar formulierte Sachtexte und einfache Alltagstexte, die mit den eigenen Interessen und Fachgebieten in Zusammenhang stehen.
An Gesprächen teilnehmen	verständigen sich in kurzen, unkomplizierten Kontaktgesprächen mittels einfacher überwiegend isolierter Wendungen.	bewältigen ohne Vorbereitung Gespräche über Themen ihres Interessen- und Erfahrungsbereichs.
Zusammenhängendes Sprechen	berichten in kurzen, einfachen Vorträgen mit überwiegend isolierten Wendungen über ihre persönlichen Erfahrungsbereiche.	berichten relativ flüssig aus ihrem eigenen Interessensgebiet, wobei die einzelnen Punkte linear aneinandergereiht werden.

Schreiben	verfassen unter Verwendung von vertrauten, alltäglichen Ausdrücken und einfachen Sätzen kurze Alltags- und Gebrauchstexte und machen dabei Angaben über sich und ihre Lebenswelt.	verfassen unkomplizierte, zusammenhängende Texte zu vertrauten Themen aus ihrem Interessengebiet, die in linearer Abfolge miteinander verbunden sind.
Sprachliche Mittel	verfügen über ein sehr elementares Spektrum sprachlicher Mittel zur Bewältigung konkreter Alltagssituation.	verfügen über genügend sprachliche Mittel, um Themen des persönlichen Bereichs und des alltäglichen Lebens zu bewältigen.

Feststellung der erfolgreichen Teilnahme

Die Weiterbildung schließt mit einem Zertifikat des NLQ ab, das die erfolgreiche Teilnahme bescheinigt. Die Feststellung erfolgt auf der Grundlage der vorliegenden Konzeption. Eine Voraussetzung dafür ist die regelmäßige Mitarbeit der Teilnehmenden und die termingerechte Abgabe der Leistungsnachweise.

Die zu erbringenden Leistungsnachweise ergeben sich aus der Arbeit in der Weiterbildung und nehmen Bezug zur künftigen Praxis der Teilnehmenden (vgl. Anlage 2):

- 5 schulpraktische Anwendungsaufgaben in den Selbstlernphasen
- 2 Gruppenarbeiten
- Kolloquium
- Sprachzertifikat²

Ein Zertifikat wird nur erteilt, wenn eine Lehrkraft die oben genannten Leistungen und die Anwesenheitspflicht von mindestens 80% der Präsenzphasen erfüllt. Die Leistungsfeststellung ist keine Prüfung im prüfungsrechtlichen Sinne, Benotungen finden nicht statt. Die Kursleitung versieht jeden Leistungsnachweis mit dem Vermerk „bestanden“ bzw. „nicht bestanden“ sowie mit ihrer Unterschrift.

Evaluation

Die NLQ- Weiterbildung „Niederländisch im Primarbereich“ wird regelmäßig evaluiert. Im Anschluss an jede Präsenzveranstaltung erfolgt eine Rückmeldung. Das Feedback zu den Selbstlernphasen wird zum Ende der Weiterbildung eingeholt.

Um über Jahre hinweg eine verlässliche Qualifizierung zu gewährleisten, bestätigt die Kursleitung nach Beendigung der Maßnahme, dass sowohl die Ausbildung (Inhalte/Kompetenzbereiche) als auch die Abnahme der Leistungsnachweise gemäß der vorliegenden Konzeption durchgeführt wurden.

Mit dieser Weiterbildung wird ein Beitrag zur qualitativen Weiterentwicklung der berufsbegleitenden Lehrkräfteweiterbildung geleistet.

² Die sprachlichen Kompetenzen werden über die Teilnahme an einer externen Sprachprüfung ermittelt und zertifiziert. Sollte im Rahmen des gemeinsamen Prüfungstermins die Prüfung nicht bestanden werden, so kann die Prüfung eigenständig und auf eigene Kosten nachgeholt werden. Das NLQ-Zertifikat wird unabhängig vom Bestehen der Sprachprüfung erteilt, enthält jedoch einen Hinweis auf die zusätzliche Sprachzertifizierung.

Literaturverzeichnis

Europarat (2001): *Gemeinsamer europäische Referenzrahmen für Sprachen: lernen, lehren, beurteilen*, [online] <http://student.unifr.ch/pluriling/assets/files/Referenzrahmen2001.pdf> [abgerufen am 01.02.2022].

KMK (2019): Ländergemeinsame inhaltliche Anforderungen für die Fachwissenschaften und Fachdidaktiken in der Lehrerbildung, [online] https://www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen_beschluesse/2008/2008_10_16-Fachprofile-Lehrerbildung.pdf [abgerufen am 01.02.2022].

KMK (2020): Ländergemeinsame Eckpunkte zur Fortbildung von Lehrkräften als ein Bestandteil ihrer Professionalisierung in der dritten Phase der Lehrerbildung, [online] https://www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen_beschluesse/2020/2020_03_12-Fortbildung-Lehrkraefte.pdf [abgerufen am 01.02.2022].

Landesamt für Statistik Niedersachsen (2019): Nur wenige deutsche Beschäftigte pendelten 2016 über die deutsch-niederländische Grenze, statistik.niedersachsen.de, [online] <https://www.statistik.niedersachsen.de/presse/nur-wenige-deutsche-beschaeftigte-pendelten-2016-ueber-die-deutsch-niederlaendische-grenze-175142.html> [abgerufen am 17.02.2022].

Lipowsky, Frank/Daniela Rzejak (2019): Was macht Fortbildungen für Lehrkräfte erfolgreich? – Ein Update, in: Bernd Groot-Wilken/Rolf Koerber (Hrsg.), *Nachhaltige Professionalisierung für Lehrerinnen und Lehrer*, Bielefeld, Deutschland: wbv Publikation, S. 15–56.

Reitsma, Foekje (2016): *Einführung in die Fachdidaktik Niederländisch*, 1. Aufl., Münster, Deutschland: agenda.

Statistisches Bundesamt (2020): Deutsche Studierende im Ausland, Statistisches Bundesamt, [online] https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bildung-Forschung-Kultur/Hochschulen/Publikationen/Downloads-Hochschulen/studierende-ausland-5217101207004.pdf?__blob=publicationFile [abgerufen am 17.02.2022].

Wenzel, Veronika (2014): *Fachdidaktik Niederländisch*, Münster, Deutschland: Lit Verlag.

ANHANG

Anlage 1: Bewerbungsbogen	II
Anlage 2: Zeitübersicht nach Präsenz- und Selbstlernphasen	IV
Anlage 3: Portfolio.....	VIII

Anlage 1: Bewerbungsbogen

(Datenschutzrechtliche Hinweise finden sich auf der Rückseite des Bewerbungsbogens!)

Niedersächsisches Landesinstitut
für schulische Qualitätsentwicklung (NLQ)
Abteilung 3/ Fachbereich 32
Keßlerstraße 52
31134 Hildesheim

Bewerbungsbogen für Lehrkräfte

Weiterbildung „Niederländisch als besonderes Schulangebot im Primarbereich“

Ausschreibung im Schulverwaltungsblatt 09/2022

Hiermit bewerbe ich mich um die Teilnahme an der o.g. Weiterbildung.	
Name	Vorname
Geburtsdatum	Geburtsort
Straße, PLZ, Wohnort	
Telefonnummer	E-Mail-Adresse
Name, Adresse und Telefonnummer der Schule	
Meine Dienstbezeichnung:	zuständiges Regionales Landesamt f. Schule und Bildung:
Ich bin im niedersächsischen Schuldienst tätig. <input type="checkbox"/> befristet <input type="checkbox"/> unbefristet	Ich bin an einer Schule in freier Trägerschaft tätig. <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Ich bin schwerbehindert bzw. gleichgestellt. <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	Ich befinde mich als Lehrkraft im Vorbereitungsdienst. <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Ich habe Erfahrung mit Niederländisch-Angeboten <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein (wenn ja, bitte unter „Anmerkungen“ ausführen)	Ich habe ein/en M.E. / 1. Staatsexamen in folgenden Fächern:
Ich verpflichte mich, bei Einladung zur Weiterbildung zum ersten (bzw. dritten) Modul, an der gesamten Maßnahme verbindlich teilzunehmen, Leistungsnachweise fristgerecht zu erbringen und meine Kompetenzen in eigener Verantwortung regelmäßig weiterzuentwickeln. Mir ist bekannt, dass eine Entpflichtung von der Weiterbildung nur durch das NLQ vorgenommen werden kann und ggf. die Rückerstattung der angefallenen finanziellen Aufwendungen für Reisekosten, Unterbringung und Verpflegung gefordert werden.	
Ort, Datum	Unterschrift
Von der Schulleitung auszufüllen:	
Name d. Schulleiter/in	
Ich stimme der Teilnahme der Lehrkraft an der o.g. Weiterbildung, bestätige die Angaben der Lehrkraft <input type="checkbox"/> zu <input type="checkbox"/> nicht zu und stelle die Bewerberin/ den Bewerber für die Teilnahme an den Präsenzveranstaltungen frei. Ich sichere zu, dass die Lehrkraft die Weiterbildungsinhalte in der Schule erproben und die schulpraktischen Anwendungsaufgaben durchführen kann.	
Ort, Datum, Unterschrift	Schulstempel

Platz für Anmerkungen durch die Lehrkraft oder Schulleitung:

Bitte beachten:

Hinweise zum Datenschutz finden Sie hier:

<https://www.nibis.de/uploads/nlq-samsen/files/Datenschutzerkl%C3%A4rung%20und%20Nutzerordnung.pdf>

Die datenschutzrechtlichen Hinweise habe ich zur Kenntnis genommen:

Ort, Datum, Unterschrift

Anlage 2: Tabellarische Modulübersicht

Hinweis:

In den Quartalen 1 und 2 werden jeweils ca. 130 ZE (= Zeiteinheiten) für die Präsenz- und Selbstlernphasen angenommen; in den Quartalen 3 bis 8 160 ZE. In der folgenden Übersicht sind für die schulische Umsetzung (exkl. der schulpraktischen Anwendungsaufgabe), die begleitende Portfolioarbeit, das eigenständige vertiefende Literaturstudium und die eigene Sprachpraxis keine Zeiteinheiten explizit aufgeführt.

Modul 1: Vorkurs Sprachpraxis I		1. Quartal
P	Die sprachpraktischen Kompetenzen werden grundsätzlich integrativ geschult. Dieses Modul besteht aus einer zweitägigen Präsenzveranstaltung (P), vier darauf folgenden Online-Veranstaltungen (P online) und begleitenden Aufgaben (S) zwischen den einzelnen Veranstaltungen.	(16 ZE)
P (online)		(12 ZE)
S		(20 ZE)
S		Eigenständige Sprachpraxis

Modul 2: Vorkurs Sprachpraxis II (Präsenz in NL)		2. Quartal
P	Die sprachpraktischen Kompetenzen werden grundsätzlich integrativ geschult. Dieses Modul besteht aus einer zweitägigen Präsenzveranstaltung (P), vier darauf folgenden Online-Veranstaltungen (P online) und begleitenden Aufgaben (S) zwischen den einzelnen Veranstaltungen.	(16 ZE)
P (online)		(12 ZE)
S		(20 ZE)
S		Eigenständige Sprachpraxis

Modul 3: Spracherwerbtheorien, Unterrichtskonzepte und methodische Umsetzung		3. Quartal
P (online)	Einführung in das Modul	Fachdidaktik (2 ZE)
S	Vorbereitende Portfolioarbeit	
S	Literaturstudium: Abgrenzung kommunikativer Fremdsprachenunterricht von traditionellem Fremdsprachenunterricht	Fachdidaktik (6 ZE)
P (online)	Sprachpraxis	Sprachpraxis (3 ZE)
P	Spracherwerb Mehrsprachigkeit Bilingualer Sachfachunterricht (CLIL) Sprachbad	Fachdidaktik (12 ZE)
	Einsprachigkeit Kommunikativer vs. traditioneller Fremdsprachenunterricht Kompetenzbereiche	
	Sprachpraxis	Sprachpraxis (12 ZE)
S	Schulpraktische Anwendungsaufgabe: Planung, Erprobung und Reflexion kleiner Unterrichtsaktivitäten	Fachdidaktik (6 ZE)
P (online)	Sprachpraxis	Sprachpraxis (3 ZE)

S	Begleitende Portfolioarbeit Schulische Umsetzung Eigenständiges vertiefendes Literaturstudium und eigene Sprachpraxis	
---	---	--

Modul 4: Primat der Mündlichkeit: Förderung des Hörverstehens		4. Quartal
P (online)	Einführung in das Modul	Landeswissenschaft (1 ZE) Fachdidaktik (1 ZE)
S	Literaturstudium: Aspekte der vielschichtigen Beziehungen zwischen Deutschland und den Niederlanden (Gruppenarbeit mit Präsentation)	Landeswissenschaft (10 ZE)
P (online)	Sprachpraxis	Sprachpraxis (3 ZE)
P	Spracherwerb Sprachbad Einsprachigkeit Kommunikativer vs. traditioneller Fremdsprachenunterricht Kompetenzbereiche Primat der Mündlichkeit Trainingsmaßnahmen für Teilkompetenzen (hier: Hörverstehen) Analyse (auth.) Texte für den Einsatz im Unterricht TPR (Total Physical Response) Storytelling Umgang mit (sprachlicher) Heterogenität Scaffolding (inhaltliche und sprachliche Unterstützung) Evaluation, Feedback	Fachdidaktik (10 ZE)
	Deutsch-Niederländische Beziehungen	Landeswissenschaft (3 ZE)
	Sprachpraxis	Sprachpraxis (11 ZE)
S	Schulpraktische Anwendungsaufgabe: Planung, Erprobung und Reflexion einer Hörverstehensaufgabe	Fachdidaktik (8 ZE)
P (online)	Sprachpraxis (3 ZE)	Sprachpraxis (3 ZE)
S	Begleitende Portfolioarbeit Schulische Umsetzung Eigenständiges vertiefendes Literaturstudium und eigene Sprachpraxis	

Modul 5: Primat der Mündlichkeit: Förderung des Sprechens (Präsenz in NL)		5. Quartal
P (online)	Einführung in das Modul	Fachdidaktik (2 ZE)
S	Literaturstudium: Kompetenzbereiche im kommunikativen Fremdsprachenunterricht	Fachdidaktik (6 ZE)
P (online)	Sprachpraxis (3 ZE)	Sprachpraxis (3 ZE)
P	Spracherwerb Einsprachigkeit Kommunikativer vs. traditioneller Fremdsprachenunterricht Kompetenzbereiche Primat der Mündlichkeit Trainingsmaßnahmen für Teilkompetenzen (hier: Sprechen) Aufgabenorientierter Unterricht, Handlungsorientierung	Fachdidaktik (8 ZE)

	Umgang mit Fehlern Fachspezifische Methoden Umgang mit (sprachlicher) Heterogenität Scaffolding (inhaltliche und sprachliche Unterstützung) Evaluation, Feedback	
	Kulturelle Normen	Landeswissenschaft (6 ZE)
	Sprachpraxis	Sprachpraxis (10 ZE)
S	Schulpraktische Anwendungsaufgabe: Planung, Erprobung und Reflexion einer Sprechaufgabe	Fachdidaktik (8 ZE)
P (online)	Sprachpraxis	Sprachpraxis (3 ZE)
S	Begleitende Portfolioarbeit Schulische Umsetzung Eigenständiges vertiefendes Literaturstudium und eigene Sprachpraxis	

Modul 6: Medien und Material (Präsenz in NL)		6. Quartal
P (online)	Einführung in das Modul	Fachdidaktik (2 ZE)
S	Literaturstudium: Materialrecherche zu ausgewählten Themen des Anfangsunterrichts	Fachdidaktik (8 ZE)
P (online)	Sprachpraxis	Sprachpraxis (3 ZE)
P	Spracherwerb Einsprachigkeit Material- und Medieneinsatz Analyse (auth.) Texte für den Einsatz im Unterricht Fachspezifische Methoden Storytelling	Fachdidaktik (6 ZE)
	Bereitstellung von (auth,) Material Umgang mit (sprachlicher) Heterogenität Scaffolding (inhaltliche und sprachliche Unterstützung)	
	Literatur/Kultur	
	Sprachpraxis	Sprachpraxis (10 ZE)
S	Schulpraktische Anwendungsaufgabe: Kriteriengeleitete Auswahl eines Materials, Erprobung im Unterricht und Reflexion	Fachdidaktik (8 ZE)
P (online)	Sprachpraxis	Sprachpraxis (3 ZE)
S	Begleitende Portfolioarbeit Schulische Umsetzung Eigenständiges vertiefendes Literaturstudium und eigene Sprachpraxis	

Modul 7: Jahresplanung		7. Quartal
P (online)	Einführung in das Modul	Landeswissenschaft (1 ZE) Fachdidaktik (1 ZE)
S	Literaturstudium: Aspekte der niederländischen Alltagskultur (Gruppenarbeit mit Präsentation)	Landeswissenschaft (10 ZE)

P (online)	Sprachpraxis	Sprachpraxis (3 ZE)
P	Spracherwerb Kommunikativer vs. traditioneller Fremdsprachenunterricht Aufgabenorientierter Unterricht, Handlungsorientierung Material- und Medieneinsatz Storytelling Schulinterne Jahresplanung Evaluation, Feedback	Fachdidaktik (10 ZE)
	Orientierungswissen	Landeswissenschaft (4 ZE)
	Sprachpraxis	Sprachpraxis (10 ZE)
S	Schulpraktische Anwendungsaufgabe: Planung, Erprobung und Reflexion einer Unterrichtseinheit	Studienbereich (15 ZE)
P (online)	Sprachpraxis	Sprachpraxis (3 ZE)
S	Begleitende Portfolioarbeit Schulische Umsetzung Eigenständiges vertiefendes Literaturstudium und eigene Sprachpraxis	

Modul 8: Zusammenführung und Evaluation		8. Quartal
P (online)	Einführung in das Modul	Sprachpraxis (1 ZE) Fachdidaktik (1 ZE)
S	Literaturstudium: Vertiefende sprachpraktische Übungen	Sprachpraxis (5 ZE)
P (online)	Sprachpraxis (3 ZE)	Sprachpraxis (3 ZE)
P	Spracherwerb Evaluation, Feedback Material- und Medieneinsatz Trainingsmaßnahmen für Teilkompetenzen Umgang mit (sprachlicher) Heterogenität	Fachdidaktik (14 ZE)
	Sprachpraxis	Sprachpraxis (10 ZE)
S	Abschließende Portfolioarbeit	

Anlage 3: Portfolio

Liebe Teilnehmerin, lieber Teilnehmer,

herzlich willkommen zur Weiterbildung im Fach Niederländisch. Dieses Portfolio soll Sie über die beiden Jahre der Weiterbildung begleiten.

Es soll vor allem als Reflexionsinstrument dienen, in dem Sie Ihren Fortschritt angeleitet dokumentieren. Darüber hinaus möchten wir gerne mit Ihnen ins Gespräch kommen, wobei das Portfolio eine hilfreiche Grundlage bieten kann. Zwischen dem 4. und dem 5. Modul sowie zwischen dem 6. und dem 7. Modul findet jeweils ein Portfoliogespräch statt. Hier haben Sie die Gelegenheit, Ihre Reflexionen mit der Kursleitung zu besprechen und gemeinsam Entwicklungsmöglichkeiten zu erörtern.

Das Portfolio ist in zwei Abschnitte gegliedert:

- A) Der erste Teil beinhaltet **Reflexionsbögen**, die Sie bei der praktischen Arbeit im Unterricht unterstützen sollen. Der Zeitraum für die Bearbeitung ist jeweils auf den Bögen angegeben.

- B) Der zweite Abschnitt ist ein **Dossier**, in welchem Sie ausgewählte Arbeitsergebnisse ablegen, die Ihren persönlichen Kompetenzzuwachs verdeutlichen.

Weitere Informationen zur Bearbeitung der einzelnen Teile erhalten Sie in den Einleitungen zu den jeweiligen Abschnitten.

Teil A: Reflexionsbögen

Der erste Teil des Portfolios zielt darauf ab, dass Sie sich Gedanken zu Ihrer persönlichen Entwicklung machen.

Zu Beginn des dritten Moduls setzen Sie sich zunächst mit Ihren persönlichen Erwartungen und Erfahrungen auseinander. Im Laufe der Weiterbildung reflektieren Sie Ihre Umsetzung wichtiger Unterrichtsprinzipien. Zum Abschluss geht es darum, "gute Vorsätze" für Ihren weiteren Niederländischunterricht zu formulieren.

Themen der Reflexionsbögen:

- ▶ Ik als leerkracht Nederlands
- ▶ Nederlands als voertaal
- ▶ Betekenisvolle taken toepassen
- ▶ Omgang met taalfouten
- ▶ Gebruik van materialen en media
- ▶ Het jaar rond – leerplan
- ▶ Mijn voornemens

Grundsätzlich gilt, dass Sie völlig frei sind, was Sie zum jeweiligen Thema notieren. Die Impulse sind als Anregungen zu verstehen. Es ist Ihnen ebenfalls freigestellt, ob Sie die Reflexion in Stichworten vornehmen und welche Art der Dokumentation Sie beifügen.

Ik als leerkracht Nederlands

Reflektieren Sie Ihre Erwartungen und Erfahrungen vor Beginn der Weiterbildung. Hier können Sie Ihre persönliche Ausgangslage festhalten.

1. Haben Sie bereits Erfahrung als Fremdsprachenlehrkraft? Wenn ja, welche?

2. Mir bereitet es Freude, Niederländisch in der Schule einzubringen, weil...

3. Bedenken habe ich hinsichtlich...

4. Welche Themen halten Sie in dieser Weiterbildung für besonders wichtig?

5. Sie waren selbst einmal in der Situation, eine Fremdsprache zu lernen. Versuchen Sie sich zu erinnern, was Ihnen dabei geholfen hat und was wenig hilfreich war. Fertigen Sie eine Liste in der Tabelle an.

hilfreich	wenig hilfreich

6. Was ist für eine Niederländisch-Lehrkraft aus Ihrer Perspektive besonders wichtig? Was ist weniger wichtig? Sehen Sie sich die folgenden Eigenschaften an und legen Sie eine Rangfolge fest. Fügen Sie gerne weitere Eigenschaften hinzu.

Nr.	Eigenschaften
	Die niederländische Sprache beherrschen
	Im Unterricht Situationen schaffen, die eine authentische Kommunikation ermöglichen
	Kenntnisse haben, wie Sprachenlernen funktioniert
	Methodisch vielfältig arbeiten
	Begeisterung für die zielsprachliche Kultur und Sprache ausstrahlen
	Sprachliche Fehler bei Schülerinnen und Schülern behutsam korrigieren
	Aufgaben hinsichtlich möglicher Schwierigkeiten analysieren und Differenzierungsmaßnahmen einsetzen
	Zielgerichtet Material auswählen, anpassen und einsetzen
	Interesse an der eigenen Weiterentwicklung (z. B. durch Besuch von Fortbildung, Sprachkursen, Netzwerkarbeit)

Nederlands als voertaal

Reflektieren Sie, wie Ihnen die Umsetzung des Prinzips der funktionalen Einsprachigkeit in Ihrem Unterricht gelingt.

Impulse für die Reflexion

- » Wie konsequent können Sie in Ihrer Lerngruppe einsprachig unterrichten? Woran liegt es, wenn Sie nicht einsprachig im Niederländischen bleiben können?
- » Welche Mittel setzen Sie ein, um Schülerinnen und Schülern das Verstehen Ihrer Äußerungen zu erleichtern?
- » Damit möchte ich mich in den nächsten Wochen gezielter auseinandersetzen...
- » Hierüber würde ich gerne mehr erfahren...
- » ...

Ideen für die Dokumentation

- » Materialien (z.B. Hilfestellungen)
- » Gedächtnisprotokolle (wenn Einsprachigkeit nicht eingehalten werden konnte) mit einer kurzen Reflexion
- » Rückmeldungen von Schülerinnen und Schülern
- » ...

Bedeutungsvolle Maßnahmen anwenden

Reflektieren Sie, wie Ihnen die (Sprach-)Handlungsorientierung in Ihrem Unterricht gelingt.

Impulse für die Reflexion

- » Wie gut gelingt es Ihnen, mitteilungsbezogene Kommunikation in Ihrem Unterricht umzusetzen?
- » Wie stark wird mein Unterricht von lebensweltlichen Aufgaben beeinflusst?
- » Was beobachte ich hinsichtlich der Ergebnisse der Schülerinnen und Schüler (inhaltlich und sprachlich)?
- » Damit möchte ich mich in den nächsten Wochen gezielter auseinandersetzen...
- » Hierüber würde ich gerne mehr erfahren...
- » ...

Ideen für die Dokumentation

- » Materialien, Unterrichtsplanungen
- » Schülerergebnisse
- » Gedächtnisprotokolle mit einer kurzen Reflexion
- » ...

Omgang mit taalfouten

Reflektieren Sie, wie Ihnen der Umgang mit sprachlichen Fehlern Ihrer Schülerinnen und Schüler gelingt.

Impulse für die Reflexion

- » Welche Kategorien sprachlicher Fehler sind Ihnen bewusst?
- » Wie reagiere ich spontan auf einen sprachlichen Fehler? Wann korrigiere ich?
- » Wie gelingt es mir, sprachliche Fehler von Schülerinnen und Schülern in meiner Unterrichtsplanung produktiv zu nutzen?
- » Kann ich Fehler als Teil des Lernprozesses akzeptieren?
- » Damit möchte ich mich in den nächsten Wochen gezielter auseinandersetzen...
- » Hierüber würde ich gerne mehr erfahren...
- » ...

Ideen für die Dokumentation

- » Materialien, Unterrichtsplanungen
- » Schülerergebnisse
- » Kurze Reflexion einer Unterrichtssequenz
- » ...

Gebruik van materialen en media

Reflektieren Sie Ihren Einsatz von Medien und Materialien unter fachspezifischen Gesichtspunkten.

Impulse für die Reflexion

- » Welche Möglichkeiten der Nutzung (digitaler) Materialien haben Sie in Ihrer Schule? Gibt es ggf. die Möglichkeit, über ein Medienzentrum oder über Netzwerke und Arbeitsgruppen Materialien zu nutzen und auszutauschen?
- » Diese Medien setze ich häufig/gerne ein...
- » In meiner Lerngruppe funktioniert... besonders gut, weil...
- » Welche Medien haben Sie neu ausprobiert? Wie sind Sie / Ihre Lerngruppe damit zurechtgekommen?
- » Welche Medien haben in Ihrem Niederländisch-Angebot einen besonderen Mehrwert?
- » Damit möchte ich mich in den nächsten Wochen gezielter auseinandersetzen...
- » Hierüber würde ich gerne mehr erfahren...
- » ...

Ideen für die Dokumentation

- » Materialien (z.B. Arbeitsblätter)
- » Auflistung vorhandener Materialien/Medien/Websites etc.
- » Schülerergebnisse
- » Rückmeldungen von Schülerinnen und Schülern
- » ...

Het jaar rond - leerplan

Reflektieren Sie Ihre Jahresplanung.

Impulse für die Reflexion

- » Habe ich mir klare Ziele für die einzelnen Unterrichtseinheiten gesetzt?
- » Welche Themen und Inhalte sind Ihnen in der Jahresplanung wichtig?
- » Wie gelingt es mir die Schwerpunkte der Unterrichtseinheiten aufeinander abzustimmen?
- » Welche Stolpersteine haben sich bei der Jahresplanung ergeben? Wie bin ich damit umgegangen?
- » Damit möchte ich mich in den nächsten Wochen gezielter auseinandersetzen...
- » Hierüber würde ich gerne mehr erfahren...
- » ...

Ideen für die Dokumentation

- » Jahresplanung
- » Auflistung der Unterrichtseinheiten mit jeweiligen Zielsetzungen
- » Feedback-Bögen zu Unterrichtseinheiten
- » Gesprächsprotokolle zum Austausch mit Kolleginnen und Kollegen
- » ...

Mijn voornemens

Sie haben sich nun intensiv mit Niederländisch in der Grundschule auseinandergesetzt. Formulieren Sie konkrete Vorsätze und Ideen, wie Sie Ihr Niederländisch-Angebot in Zukunft umsetzen möchten.

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

Teil B: Dossier

Den zweiten Abschnitt können Sie frei gestalten. Es geht darum, dass Sie entscheiden, welche Situationen und Praxisbeispiele Sie für wichtig erachten und hier festhalten möchten. Beispiele sind:

- ein gelungenes Schülerergebnis
- Unterrichtsstunden, die in Erinnerung bleiben
- besondere Unterrichtsprojekte
- ...

Zur Dokumentation nutzen Sie bitte den Bogen „Meine gelungenen Praxisbeispiele“, den Sie vervielfältigen können.

Meine gelungenen Praxisbeispiele

Kurze Beschreibung des Beispiels

Begründung für die Auswahl

Beigefügte Dokumentation